

Volksstimme

Einzelpreis 20.00 M.

Sageszeitung der Vereinigten sozialdemokratischen Partei.

Die „Volksstimme“ erscheint an jedem Wochentag abends. — Verantwortlich Redakteur Albert Paul, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Lindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pann-
schäfer & Co., Magdeburg, Große Ringstraße 2. — Fernsprech-Anschlüsse: Für Inserate Nr. 1567, für die
Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Monatlich 400.00 Mark, beim Abholen vom Verlag und den Ausgabestellen monatlich
385.00 Mark. — Anzeigengebühren: die 10gespaltene Spaltenzeile 34.00 Mark, auswärts 39.00 Mark, für
Reklametexte 120.00 Mark, auswärts 140.00 Mark. Vereinsabonnenten: 28.00 Mark. Anzeigenrabatt geht verloren,
wenn nicht binnen 10 Tagen Zahlung erfolgt. Postkontonr. 122. Magdeburg.

Nr. 284.

Magdeburg, Dienstag den 5. Dezember 1922.

33. Jahrgang.

Sozialistische Schulpolitik.

Die bürgerliche Gesellschaft hat es bisher ausgezeichnet verstanden, das arbeitende Volk von den ergiebigsten Quellen der Bildung fernzuhalten. Es war das Vorrecht der Besitzenden, bestes Wissen zu erlangen. Dem Proletariat gab man nur eine Erziehung, die gerade ausreichte, um brauchbare Ausbeutungsobjekte zu haben. Die Volksschule war stets das arme Stiefkind des bürgerlichen Staates. Alles Streben der sozialistischen Arbeiterklasse nach Hebung der Volksschule scheiterte am starken Widerstand der kapitalistischen Parteien. Will das Proletariat sich im Staate durchsetzen, muß es ermöglicht werden, aus sich selbst geistige Kräfte für Verwaltung, Justiz usw. zu bilden.

Nach dieser Erkenntnis haben die Sozialisten in Sachen bei der Durchführung ihrer Schulpolitik in den letzten zwei Jahren gehandelt. Regierung und sozialistische Parteien im Landtag haben mit zäher Beharrlichkeit und Umsicht ein Reformwerk begonnen, das eine Kulturtat genannt werden darf. Drei Schulgesetze weisen der Entwicklung des Schulwesens neue Bahnen.

Eine bessere Schule braucht tüchtigere Lehrkräfte. Nach der Reichsverfassung soll allen Lehrern das Universitätsstudium ermöglicht werden. Das Reich hat aber bisher nichts getan, der Verfassung gerecht zu werden. Deshalb hat die sächsische Regierung bestimmt, daß die Lehrerseminare umgewandelt werden entweder in neunstufige deutsche Oberschulen oder in sechsklassige Aufbauschulen. Der Lehrer erhält dann nicht mehr eine bestimmte konfessionelle Ausbildung, sondern Gymnasialbildung. Nach dieser Ausbildung hat der Lehrer drei Jahre Universitätsstudium zu absolvieren.

Damit ist die Ausbildung der sächsischen Lehrer einheitlich geregelt. Auch das einfachste Dorf wird künftig einen akademisch gebildeten Lehrer haben.

Durch Verordnung wurde ferner bestimmt, daß an Orten mit nur einem Lehrerausbildungsinstitut auch Mädchen diese Schule besuchen können. Der Gedanke der Gemeinschaftserziehung wird dort in die Tat umgesetzt. Die Rechtsparteien liefen während Sturm, aber es half ihnen nichts. Der Kulturwille der Sozialisten war stärker und überwand auch alle Bedenken finanzieller Art. Die Lasten werden erheblich sein, denn 1930 wirkt sich das Gesetz voll aus. Aber es ist erreicht, daß in Sachsen die Arbeiterkinder bis zu 14 Jahren in eine verbesserte Volksschule gehen, um dann eine Aufbauschule zu besuchen, wo der Staat zunächst 300 Schülern Erlaß des Schulgeldes, freie Kost und Wohnung in Schülerheimen gewährt.

Ein Gesetz über die Aufhebung der Schulgemeinden regelt in besserer Weise als bisher die Aufbringung der Schullasten in organisatorischer Verbindung mit den politischen Gemeinden und Gemeindeverbänden. Dabei verschwindet auch die Einteilung der Schulgemeinden nach Konfessionen.

Die größte kulturelle Tat aber ist das Schulbedarfsgesetz. Der ursprüngliche Entwurf wurde durch 22 sozialistische Anträge verbessert. Den Eltern bietet das Gesetz folgende Vorteile: Der Staat gewährt unentgeltlichen Unterricht für acht Jahre Schulzeit, für ein neuntes und zehntes Schuljahr, für Fortbildungsschulunterricht bis zu 40 Wochenstunden. Auch in der Landgemeinde wird die Stundenzahl erhöht und die Schülerzahl in der einzelnen Klasse herabgesetzt, in der Stadt auf 35, in der Dorfschule auf 30. Die körperliche Zuchtigung ist abgeschafft.

In Orten ohne höhere Bildungsmöglichkeit können für die Volksschulen höhere Abteilungen bis zum 10. Schuljahr eingerichtet werden. Diese Schulen machen dann die bisherigen Realschulen überflüssig, weil auch sie die sogenannte mittlere Reife erteilen. Der Fortbildungsschulunterricht ist auch für Mädchen in Stadt und Land eingeführt, obwohl die Agrarier über 22 000 Projekte einreichten. Nun können die Mädchen auch unentgeltlich für soziale Berufe, wie Kindergärtnerin, Wohlfahrtspflegerin usw., vorgebildet werden. Hauswirtschafts-, Näh- und Kochunterricht darf nur in Massen mit höchstens 20 Schülerinnen erteilt werden.

Diese Aufzählung der wichtigsten Bestimmungen genügt wohl, um den gewaltigen Fortschritt erkennen zu lassen. Für die Lehrer bringt die Reform ebenfalls große Vorteile. Die Schule ist Staatschule, der Lehrer wird frei von den oft drückenden Fesseln engherziger Gemeindepolitik. Agrarische Bildungsfeinde und konfessionelle Fanatiker können ihm nicht mehr das Leben sauer machen. Die Anstellung der Lehrer erfolgt künftig so, daß der Schul-

ausschuß der Gemeinde unter drei vom Staate vorgeschlagenen Bewerbern wählen kann. Kein Wunder, daß Wunder und Reaktionen Sturm liefen. Ferner bringt das Gesetz den Lehrern eine Herabsetzung der Pflichtstunden auf 28, der Ueberstunden auf 4. Kleinere Klassen und weniger Stunden ermöglichen es dem Lehrer, sich dem einzelnen Schüler besser zu widmen und an der eigenen Weiterbildung zu arbeiten. Bei Erkrankungen wird für bessere Verteilungsmöglichkeit gesorgt. Wird einem Lehrer seine Amtstätigkeit durch irgendwelche Kräfte erheblich erschwert, kann er ohne disziplinarische Ahndung veretzt werden.

Der Entschluß zur weltlichen Schule setzten die Rechtsparteien natürlich den stärksten Widerstand entgegen. Zum Glück nicht immer mit Erfolg. Durch Verordnung des Kultusministers ist bestimmt, daß alle Eltern positiv erklären müssen, ob sie ihre Kinder am Religionsunterricht teilnehmen lassen wollen oder nicht. In Preußen dagegen müssen nur diejenigen Eltern eine Erklärung abgeben, die keinen Religionsunterricht für ihre Kinder wollen. Auch in Sachsen fehlte es nicht an Versuchen der Kirche, die geistliche Schulaufsicht wieder einzuführen. Das scheiterte an der Energie unserer sächsischen Genossen. Die Trennung des Kirchen- und Schuldienstes ist durch Gesetz vollzogen. Sogenannte Kirchenschulstellen werden aufgehoben.

Das Volkshochschulwesen wurde kräftig gefördert. Im Kultusministerium wurde eine Landesstelle für Volkshochschulwesen errichtet. Man erwartet engste Zusammenarbeit mit den Thüringer Volkshochschulen. Die Volkshochschulen sollen ausgebaut und unterfüttert werden. Unsere Genossen im Landtag forderten die Errichtung einer Volkshochschule, um Männern und Frauen aus dem Volke Hochschulbildung zu ermöglichen. Der Plan wird noch bearbeitet.

Die Pflege der Leibesübungen und die Jugendpflege wurden gefördert durch Verdoppelung der Unterstützung. Die Hälfte der Summe wird den Arbeitervereinen gegeben. Für die Arbeiterturnerhundesschule wurden außerdem 50 000 Mark bewilligt, weitere Summen für Jugendherbergen.

Besondere Förderung wurde dem Volksbühnenwesen zuteil. Der Rat der Studenten und der Künstler wurde zu steuern versucht. Der Kunstpflege, dem Heimatklub, den Sammlungen und Museen widmet man die größte Aufmerksamkeit. In Leipzig entstehen zwei große moderne Kliniken. In der einen sollen Frauen des Arbeiter- und Mittelstandes beste Geburtshilfe erhalten, in der andern sollen die Geschlechtskranken behandelt werden. Unsere Genossen wünschen auch, daß an der Universität Leipzig ein Lehrstuhl mit einem Margisten besetzt wird und daß Lehrstühle für Staatsrecht, Völkerrecht und Auslandspolitik errichtet werden.

Dieser kurze Auszug aus der Kulturpolitik der sächsischen Sozialisten beweist, daß Sachsen in dieser Hinsicht an der Spitze aller deutschen Länder marschiert. Es ist erfreulich, daß die sozialistische Regierung erhalten geblieben ist. Sie kann nun ihr großes Werk fortsetzen, das selbst von bürgerlichen Schulmännern als größte Kulturtat anerkannt worden ist. Mögen diese Zeilen dazu beitragen, daß auch im übrigen Deutschland die Arbeiterklasse mit verdoppelter Kraft um eine bessere Schule ringt, getreu nach Liebknechts Wort: Wissen ist Macht!

Hochverräter als Minister.

Der Reichsminister a. D. Karl Müller (Bonn) hat sich in einem Brief an den Reichspräsidenten von seinem Amt mit der großen Gebe verabschiedet, daß er durch seinen Rücktritt die Freiheit erhalte, „die Sache“ so auszutragen, wie er es als Minister für Ernährung und Landwirtschaft nicht hätte tun können. Seitdem ist eine Woche verflossen, ohne daß sich Karl Müller öffentlich gerührt hätte. Dagegen sind inzwischen öffentlich neue schwere Vorwürfe gegen ihn erhoben worden, die Karl Müller in den Verdacht bringen, daß er dem Parlament, dem Reichskabinett und dem Reichspräsidenten grobe Unwahrheiten über seine Veranlassung gesagt hat.

Der Wahrheit widerspricht schon seine Behauptung, daß sich seine sonderbündlerische Tätigkeit im Jahre 1919 in verfassungsmäßigen Bahnen gehalten habe. Denn die von ihm selbst in der „Sächsischen Volkszeitung“ vom 5. August 1919 veröffentlichte Entschließung seines Aktionsausschusses fordert zum Bruch der Verfassung auf. Müller hat ferner im Reichstag feierlich be-

zeugt, daß er mit Persönlichkeiten nichts zu tun gehabt habe, mit denen ein deutscher Mann nichts zu tun haben kann. In der Zeitungskorrespondenz „Das Rheinland“ behauptet nun aber Albert Paß, der als sehr guter Kenner des einschlägigen Materials gilt:

Wir sind neugierig, wie Herr Dr. Dörten — denn mit dieser ist mit den Müllerischen Worten gemeint — mit dem Herr Dr. Müller nicht nur einmal verhandelt hat, ihm dieses Verleugnen heimgeworfen wird. Vielleicht erinnert Herr Dr. Dörten Herrn Dr. Karl Müller daran, daß er sich in seinem Wiesbadenener Haus in der Hilbstraße 14 recht wohl gefühlt habe, daß ihm auch der Dortensche Wein wohl bekommen ist, und Herr Dr. Karl Müller von der Unterredung mit General Mangin in den ersten Septembertagen 1919 befreit war, weil er sich überzeugt hatte, daß dieser die Pläne Dr. Dortens unterstützte. Herr Dr. Dörten wird Herr Dr. Karl Müller auch daran erinnern können, daß es bei dieser einen Besprechung nicht geblieben ist. Weiß Herr Dr. Karl Müller nicht mehr, wie oft er in dem Auto des Herrn Dr. Dörten fuhr, das die hochverräterischen Zeichen N. R. 1 (Rheinische Republik 1) auch noch nach dem 11. August 1919 trug. Ja noch mehr! Wenn Herr Dr. Karl Müller sein Gedächtnis anstrengt, dann entsinnt er sich ganz genau, wie man in der Unterredung mit General Mangin diesem seine Pläne über die Errichtung eines rheinischen Parlaments auseinandersetzte. Und dann fällt ihm auch plößlich ein, daß jener Aktionsausschuß sich auch wegen der Errichtung eines rheinischen Parlaments an den Völkerverbund gewandt hat und diese Eingabe trug auch eine Unterschrift. Herr Dr. Karl Müller, entsinnen Sie sich?

Aber sogar die französische „Rheinische Republik“, das Blatt des Herrn Smeets in Köln, beansprucht Herrn Dr. Karl Müller als einstigen Gefinnungsfremden. Sie veröffentlicht den Müllerischen Aufruf vom 10. August 1919, worin genau in dem Stile der Regierung Poincarés erklärt wird, daß man uns Rheinländer von der „Landfremden“ preußischen Regierung befreien wolle. Dann aber schreibt Herr Smeets:

In jenen Tagen hatten wir Gelegenheit, mit dem Vorsitzenden des Hauptausschusses über die Rheinlandfrage zu konferieren, und dabei versicherte uns der Herr Dr. Müller, daß er, wie auch alle seine Freunde, im Innern genau so über die Lösung der Rheinlandfrage denken wie wir.

Getrennt marschieren und vereint schlagen, war seine Parole.

Diesem Manne, der in so nahen Beziehungen zu den von allen Deutschen betrachteten, in fremdem Solde stehenden Hochverrätern stand, hat das jetzige Reichskabinett erklärt, daß wegen seiner damaligen Haltung keinerlei Zweifel an seiner vaterländischen Gesinnung gerechtfertigt sind. Die Reichsregierung selbst hat dadurch sühnend ihren Schuld vor Karl Müller gehalten. Reichskanzler Cuno, der die betreffenden Erklärungen im Reichstag vorlesen, und Reichsjustizminister Geinze, der die Unterzeichnung geführt hat, haben die Pflicht, zu den neuen schweren Anschuldigungen gegen den Minister ihrer Wahl, Herrn Dr. Karl Müller, Stellung zu nehmen.

Wilhelm Sollmann.

Wie Ehrhardt verhaftet wurde.

Zur Verhaftung Ehrhardts wird mitgeteilt: Ehrhardt wollte unter falschem Namen in München. Anscheinend fühlte er sich auf Grund seines veränderten Aussehens sicher. Die in der Öffentlichkeit bekannten Bildnisse Ehrhardts stimmten nicht mehr. Sie stellen Ehrhardt in Uniform mit Spikbart dar, während er jetzt glattrasiert ist und an Körperfülle etwas zugenommen hat. Auch seine Haltung hat sich etwas geändert.

Ehrhardt erhielt unter dem angenommenen Namen eine Vorladung zum Untersuchungsrichter, des Reichsgerichtsrats Dr. Meß. Die Veranlassung der Vorladung war nicht der Verdacht, der Borgeladene könnte der lange Gesuchte sein. Ehrhardt erschien zur richterlichen Vernehmung im Justizpalast. Nachdem er das erstemal den Justizpalast ungehindert verlassen konnte, erschien er ein zweites Mal. Die Tatsache, daß der Untersuchungsrichter ihn zuerst ungehindert entließ, zeigt, daß der Richter sich zunächst über die Persönlichkeit Ehrhardts im unklaren war. Wie verfährt wird, ist die Vermutung, der Borgeladene könne Ehrhardt sein, erst im Laufe der stundenlangen Vernehmung aufgetaucht und dann zur Gewißheit geworden. Ehrhardt gestand dann auch zu, der Gesuchte zu sein.

Unter Verhinderung der Persönlichkeit wurde Ehrhardt ohne Aufenthalt nach Leipzig übergeführt. Er behauptet immer noch, er habe sich nicht strafbar gemacht und falle vor allen Dingen unter das Amnestiegesetz für die nicht „führend“ am Roub-Duffel Beteiligten. Geflüchtel

VOCO-
Punsch-
Extrakte
Vogel & Co., A.-G.

Tapeten
in einfach. & feinerer Ausf. kauft man stets am billigsten infolge großer Käufe und Vorräte in reicher Auswahl
Tapeten von 25 Mk. an
Wachstuche Meter 400 Mk.
la. Bohnermasse 1/2 Pfd. 150 Mk.
Papier- & Tapeten in großer Auswahl!
Cremers
Tapetenhaus
Magdeburg
Gr. Münzstr. 1
Fernruf 5240
Zweiggeschäfte:
Breslau, Leipzig, Chemnitz. 2373

Beinschäden
Salbe
Kirsau
Hof-Apotheke
Seitenschweg 158.

Entzückend
ist der für den Film „Der ewige Strom“ eingesezte Kabinettfilm
Aus den Memoiren einer Filmschauspielerin
Besetzung:
Lya Mara
Fritz Schulz, Richard Georg, Karl Inghar, B. Diegelmann, Paul Westermeyer.
Der Dreizehnte am Tisch
Ein glänzender Sensationsfilm.
Verstärktes Orchester!
Beginn: Wochentags 3 1/2 Uhr.
Sonntags . . . 3 Uhr.

Güte
aller Art sowie sämtliche Sorten
Lumpen, Altpapier, Altpapier, Flaschen
kaufen zu erstaunlich hohen Preisen
Dollinger & Feibusch
Schmiedehofstr. 8, I. Telefon 7753.
Kostenlose Abholung.

Alte Gebisse
Gegenstände aus
Gold, Silber, Platin
kauft höchstbillig
G. Strutz
Lisauerstr. 42, pl.
Telephon 9839.
Alte feine Anlaufgeschäfte am Platz.

Rammer-Lichtspiele
Der ganz ungewöhnlich große Erfolg, den wir mit dem Richard-Oswald-Film
Lucrezia Borgia
erzielten, veranlaßt uns, das gewaltige Filmmittel bis zum Donnerstag auf dem Spielplan zu belassen.
In der Besetzung
Die Elite der Berliner Bühnenkünstler
Eiane Jald, Anita Berber, Lydia Salmonova, Konrad Weidt, Käthe Walber, Paul Wegener, Alb. Saffermann, Wilson Feylander, Lohar Mühlert, Wilhelm Dieterle, E. U. Dicho.
Fatty Arbuckle
in
Fatty als Koch
Das beste Lustspiel, das bisher in unserm Theater lief.
Man besuche zunächst die Nachmittags-Vorstellungen. Beginn 3 1/2 Uhr.

Bedauern würden wir es,
wenn Sie sich unser Eröffnungsprogramm nicht ansehen.
Besseres zu bieten ist unmöglich.
Amerikas größter Sittenfilm.
Du sollst nicht begehren . . .
bildet auch für Magdeburg das Tagesgespräch.
Der zweite Film:
Die Macht einer Frau
bildet eine würdige Vervollständigung der aufsehen-erregenden Spielfolge.
Aur die Nachmittags-Vorstellung garantiert gute Plätze.
Beginn 6 Uhr. 209 Beginn 6 Uhr.

Ihr Geschäft
auch in diesen schweren Zeiten der Bevölkerung als eine günstige Einkaufsquelle zu empfehlen, erreichen Sie immer noch am sichersten und billigsten durch eine dauernde Zeitungsannonce. Wenn Sie durch Anzeigen in der „Vollstimme“ ständig etwas anbieten, wird in unserm großen Referat bald das Gefühl aufkommen, daß Sie ein äußerst tüchtiger Kaufmann sind, der seine Sache gut versteht, weil er für seine Kunden immer preiswerte Waren herbeischafft. Und dieses Gefühl beschafft Ihnen das Vertrauen der Einzelhändler und damit zugleich die Gewissheit einer günstigen Fortentwicklung Ihres Unternehmens. Vergessen Sie also nie die Forderung: **Sicherheit in unserer „Vollstimme“.**

Achtung, sparsame Hausfrauen!
Sie wollen Ihre ganzen Weihnachtsgeschäfte, bevor Sie Boden und Keller aufsuchen.
Wir haben jetzt höchste Preise für Kupfer, Zinn, Altpapier, Schmelzen, alte Schmelzen und Schiffe, Flaschen aller Art, Email, Grotte, etc.
Altmetalle
wie Eisen, Messing, Kupfer, Zinn, etc. zum Verkauf.
Bei Metallen Nachweis erforderlich. Auf Wunsch kostenlose Abholung.
Linial & Bluffstein
Ruffenstraße 19. — Telefon 2251.

Frauenhaar
kauft billig, auch kleine Posten. 239
— Scherische jeden Preis. —
Sagelung, Gr. Striebschlagstr. 7, d. 1 Et.
Herrn Georg Käfig, Jakobstraße 17.

Bei einem Dollarkunde von **8000 für**
Gold Mark 5000
Silber Mark 160
Platin
die höchsten Tagespreise
Althaus & Joch
Hilfenstraße Nr. 19/21
Fernsprecher 9339
für größere Objekte besonders günstig

Achtung, Schneidermeister!
Kaufte wie bekannt zu
faulereislosen
Preisen
neue Suchabfälle
Seyar Sie verkaufen, fragen Sie bei uns an; wir erteilen gern Anstunft.
Rastner Breitenweg 22, am Bismarckdenkmal. — Telefon 995.

HOZO
Hohenzollern, Breitenweg
Kaffee
Wein-Restaurant
Salon-Bier
Kleinkunstbühne
die beliebteste Fest- und Vergnügungsbühne.
Neustadt Wintergarten
Seute Dienstag 8 Uhr
Gustav Kluck
Weihnachts-Programm!

Blaue Grotte
Täglich 8 Uhr
Bühnen-Familie
Eise Jordan
Ganz und Woll
Karl Morley
2 Puhlsays
Wüller Erich

HOZO
André 301
Gottschalk
der gefeierte Straßensinger
u. 7 weitere Stars am Kabarettbühnen
Weinkunstbühne Hohenzollern

Städtische Theater
Dienstag, 5. Dezember
Stadttheater
4. Anrechtabend
Die Einführung
aus dem Strail
Anf. 7 1/2, Ende 10 Uhr
Stadttheater-Turnaal
Jeden Mittwoch und
Sonntags nachm. 4 Uhr
Schlichtis
Marionettenspiele
Vorvert. i. Verlebrüber.
Wilhelm-Theater
Vorstellung für den
Deutsch. Beamtenbund
Das Schiedsgericht.
Hierauf
Die Romödie
der Irrungen
Anfang 7 1/2 Uhr.

Wahre Stürme der Begeisterung
durchbrausen allabendlich bis
Walhalla-Lichtspiele
Wegen plötzlich eingetretener anderweitiger Befreiung unserer aufsehen-erregenden Filmmittel sind wir leider gezwungen, unsern Spielplan nur noch bis
Donnerstag den 7. Dezember
aufrechtzuerhalten zu können.
Frau Günde
großer Monumental-Sittenfilm mit
Sascha Gura
Eduard von Winterstein
Heinrich Peer.
Das geheimnisvolle Schloß
ein Abenteuer-Film von packender Spannung mit den besten Darstellern. 2551
Beginn: Wochentags 6, Sonntags 3 Uhr.

Ab heute bis einschl. Donnerstag ein neues Programm
in
Film
Zwei Filmwerke ganz eigener Art.
Ein Spiegelbild unserer Zeit.
Ist Arbeit Schande?
(Die Schneiderkomteß)
Internationaler Ausstattungsfilm.
Ganz besonders wird dieser Film die Damenwelt interessieren, denn im Rahmen der sehr spannenden Handlung wird eine Modenschau im Film vorgeführt, welche die letzten Modeneuheiten für Damen und Herren von den ersten Berliner Modenschauern zeigt.
Das Schicksal eines Abenteurers.
Der Gaukler von Paris
eine große Gamblei in 6 Kapiteln.
Der junge hübsche Garbuche ist der glücklichste Tapferkühn von Paris, denn macht er bald Karriere Ein Abenteuerleben entrollt sich hier, wie es sonst noch nicht erjonnen wurde.
Beginn nachmittags 4 1/2 Uhr.

Operntexte Stephanshallen.
empfeht „Sitt“
Borchlig. Volksstimme. der hiesige Stimmungsmitt. mit Gesellschaft.

ZENTRAL-Theater.
Dienstag, abends 7 1/2 Uhr
Schwanenabend
Der teuflische Seemann
Mittwoch 7 1/2 Uhr
Schäm dich, Lotte
zum 25. Male.

Weißweinflaschen
Bordeaux, Cognak, Sekt-, Wasser- sowie sämtliche 1/2, 1/3, 1/4 und 1-Liter-Flaschen
Stanniol-Flaschen-Kapseln
Kupfer, Messing, Rotguss, Blei, Zink, Zinn
kauft zu bedeutend erlitten Preisen
Magdeburger Abfallsammlung
Große Münzstraße 13
Haberstädter Str. 130 (Wahne)

Anziehend
wirkt ein durch
Lavalin
glänzend geputzter Schuh
Überall zu haben
Fabrik Gebr Meyer, A.-G. Hann. Rüdiger.
Vert.: Paul Ehrh, Magdeburg, Kälberstr. 19

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 4. Dezember 1922.

Der Wahnsinn der Teuerung.

Ueber die Teuerung im November 1922 wird mitgeteilt: Nach den Feststellungen des Statistischen Reichsamts ist die Preissteigerung...

Die Indeziffer ohne die Bekleidungsausgaben, die im Oktober 1920 betrug, hat sich auf 40 047 erhöht; die Steigerung beträgt 105,5 v. H.

Die Indeziffer für die Bekleidungskosten allein ist um 91,8 v. H. auf 74 162, die für die Ernährungsausgaben um 106,5 vom Hundert auf 51 982 gestiegen.

Wieso Verdopplung der Preise auf der ganzen Linie! Und trotzdem ist das Ausmaß der Teuerung bedeutend größer als die amtlichen Ziffern anzeigen.

Selbstverständlich halten die Löhne mit dieser sprunghaften Preisbewegung nicht Schritt, die Kaufkraft der Bevölkerung sinkt immer tiefer...

Winternot.

Der Magistrat schreibt:

Täglich erkennen wir in unsrer Arbeit mehr, welche Gefahren der Winter von Hunger und Not sich vor unsere Augen öffnet.

Effenspenden haben sich circa 280 gemeldet. Der Preis für eine Mahlzeit beträgt bereits 30 bis 50 Pfennige.

Mischbrot der Franzosen.

Heute tritt der neue Brotpreis in Kraft. Das Brot wird teurer und schlechter. Der Preis für Anlagengebäcke ist erhöht, aber die Agerarten zeigen trotzdem keine Reizung.

Die Franzosen haben bisher reines Weizenbrot gegessen. Das konnten sich in Deutschland auch in besseren Zeiten nur solche Leute leisten, die selbst Weizen ernteten.

Diebstahls-Epidemie.

Schon ist nur „Schweiß“, kein Wert schmilt in der Hand wie Schnee. Etwas Arbeit mit Hand und Kopf wird immer geringer bezahlet.

legentlich noch verkauft werden. Angesichts dieser Wertsteigerung aller Dinge, die man wiegen und messen kann, ist es eigentlich kein Wunder...

Immerhin: Das Gewerbe der Herren Langfinger blüht gegenwärtig etwas sehr üppig. Ihre Aktivität ist auch äußerlich produktiv: sie stehlen Sachen, an die kein anderer Mensch denkt.

Ist es doch vorgekommen, daß Bewohner von oberen Etagen während der Ausräumung einer Parterrewohnung am leichten Torge vorübergegangen sind und sich höchst darüber gewundert haben...

Vereingte sozialdemokratische Partei.

Bezirk Alte Neustadt. Heute Montag den 4. Dezember, abends 8 Uhr bei Winter, Neugier Straße 80, Sitzung der politischen Betriebsvertrauensleute (Metallarbeiter).

Bezirk Fernerleben. Am Donnerstag den 7. Dezember, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei Kunze, Ref.: Genosse Dr. Diegel.

Am Donnerstag den 7. Dezember, nachm. 4 1/2 Uhr, Vollziehung der Betriebsvertrauensleute in der Aula der Bismardschule...

Genosse Robert Schmidt.

(bis) Reichsernährungsminister spricht am Freitag den 8. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, im „Hilfeger“ in der Generalversammlung über politische Tagesfragen.

Die Baukosten einer Wohnung.

Für eine Wohnung von 70 Quadratmeter Wohnfläche stellen sich die Baukosten in Deutschland nach den Ermittlungen der „Sozialen Bauwirtschaft“ Anfang November wie folgt:

Table with 4 columns: Baukosten, 1. Juli 1914, 1. Nov. 1922, and a total sum of 1 688,50 RM and 1 278 296,48 RM.

Die Preise der haushälterischen Baukosten für eine Wohnung sind von 1868,50 Mark am 1. Juli 1914 auf 1 278 296,48 Mark am 1. November 1922 gestiegen.

Am einer Katastrophe entgegenzuarbeiten, hat man die gedundene Wohnungswirtschaft geschaffen. Sie verlangt Wohnungsbau mit großen Beihilfen der Gemeinde und des Staats.

Bücherschau der „Rat“.

Wir werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Preisangaben in der der Sonntagsnummer beigefügten „Rat“ älteren Verzeichnissen entnommen sind...

Neue Strom-, Gas- und Wasserpreise.

Infolge der eingetretenen bedeutenden Steigerung der Kohlenpreise, Frachten und Löhne sieht sich das Elektrizitätswerk genötigt, für den Stromverbrauch ab etwa Anfang Dezember d. J. folgende Strompreise festzusetzen.

Wohlfahrtsmarken für Markenämmer.

Zur Unterstützung des Volkshilfswerts „Deutsche Volksgemeinschaft“ werden besondere Wohlfahrtsmarken herausgegeben, die zum Ankaufen von Nahrungsmitteln im inländischen Verkehr zugelassen sind.

Elektrische Zugförderung Magdeburg-Bitterfeld.

Leipzig-Galle. Die Eisenbahndirektion teilt mit, daß am 19. Dezember 1922 die Fahrleistungen der elektrischen Zugförderungsanlage auf dem weiteren Streckenabschnitt Dessau-Magdeburg-Rottensee unter Spannung gelegt werden.

In der Freizeit am Schlachthof wird auf folgende Nummern Geld verlost.

Am Mittwoch den 6. Dezember vor-mittags von 9 bis 11 Uhr Nr. 1601 bis 1650, nachmittags von 3 bis 5 Uhr Nr. 1651 bis 1700.

Kleinrentner und Zugsteuer. Wie der amtliche Preu- ßische Pressedienst aus einem Erlaß des Reichsfinanzministers mitteilt, hat der Reichsfinanzminister die Finanzämter...

Ein Gaukler produzierte sich am Sonntag vormittag in einer zweistöckigen Nummer im „Konzertbau“. Es war der „große Koenen, der Dauerredner der K. P. D.“

Die Steuerbücher für 1923 werden in den nächsten Tagen ausgegeben werden. Sofern für Arbeitnehmer für das laufende Jahr Steuermarken verwendet worden sind...

Metallarbeiter K. C. P. D. Uns wird geschrieben: Am Dienstag den 5. Dezember d. J. haben die Delegiertenversammlung der Grob-Magdeburger und Umgebungs...

Wohlfahrtsbewegung. Nach Mitteilung des städtischen Amtes der Stadt Magdeburg betrug in der Woche vom 19. bis 25. November 1922 die Zahl der Beschäftigten...

Gestohlen wurden aus einem Keller in der Leipziger Straße 27 Liter Roggen und fünf Flaschen Pilsener; aus einer Wohnung am Kaiser-Otto-Ring mehrere schwere silberne Gefäße.

Gestohlene Lebensmittel. Mit drei abgeschlachteten Gänsen und mehreren Stücken Speck wurde am 30. v. M. der entlaufene Hier-forsgeding Otto Reumann aus Grob-Mitterleben hier betroffen.

Befehlsgemäßes Partikel. 20 Pfund frisch gegossenes Garble wurde am 30. v. M. in verdächtigem Besitz vorgefunden.

Festgenommen wurde der 20jährige wohnungslose Arbeiter Otto Hesse, der auf dem Bahnhof Laschendiebstahl verübte.

Sozialistischer Arbeiter-Jugendbund Grob-Magdeburg.

Derbesten West: Am Montag 4 1/2 Uhr in der „Unterwelt“ wichtige Funktionärung. Jeder Funktionär muß kommen.

Theater, Konzerte, Vorträge etc.

Städtisches Theater. Stadtheater. Dienstag (4. Abend): Die Entführung aus dem Serail. - Mittwoch nachmittag 3 Uhr: Prinzessin Soubouwin.

Bolle Form und Jugendfrische

Aus der Hand vieler Frauen. Wir raten Järem, 30 Gramm schöner Kerzen zu kaufen, die exotische, schön ansehende Stoffe von ansehlicher Arbeit enthalten.

Nachrichten aus der Provinz.

Die Lohnpolitik der Kommunen.

Der Verband der Kreise und Gemeinden Mittelbavens hat in der Sitzung eine gut besuchte Mitgliederversammlung abgehalten. Der Verband nimmt besonders die Interessen der Kreise und Gemeinden als Arbeitgeber wahr.

Vertreter des Reichsverbandes der Kommunen legten die Richtlinien der nunmehr einschlägigen Lohnpolitik dar. Den Beschlüssen der Lohnkommissionen auf die Gemeindegrenzen zu übertragen, könne nicht gefordert werden.

Bürgermeister Herzog (Merzburg) sprach sodann über die Gewährung von Ruhegehältern und Pensionen an Gemeindegrenzen und unter Berücksichtigung des Sozialversicherungsgesetzes und der Stellungnahme des Reichsfinanzministeriums.

Die Frage der tariflichen Regelung des Lehrlingswesens behandelte Dr. Böh. Die Gewerkschaften streben die Regelung des Lehrlingswesens durch den Tarifvertrag an.

Anwerbung ausländischer Landarbeiter.

Durch eine Verordnung des Reichsamts für Arbeitsermittlung ist die Anwerbung und Vermittlung ausländischer Landarbeiter im allgemeinen der Deutschen Arbeitervereine vorbehalten.

Parteinachrichten.

Arbeiter-Sugendvereine. Die Jugendvereine sind in der Provinz sehr zahlreich vertreten. In der Provinz sind in der Provinz sehr zahlreich vertreten.

Kreis Wangleben.

Lehrerfortbildung für Kriegserntehelfer.

Die Fortbildung der Lehrerfortbildung für die Kriegserntehelferbliebenen für Dezember erfolgt in Groß-Otterleben am Donnerstag vormittag 10 Uhr bei Reubera.

Wangleben am Freitag vormittag 9 Uhr im Rathhaus.

Die Fortbildung der Lehrerfortbildung für die Kriegserntehelferbliebenen für Dezember erfolgt in Groß-Otterleben am Donnerstag vormittag 10 Uhr bei Reubera.

Kreis Jerichow 1 und 2.

Burg. Große Unternehmungen klagen täglich über ungenügendes Betriebskapital. Aber auf der anderen Seite werden sehr hohe Dividenden zur Auszahlung gebracht.

Die Fortbildung der Lehrerfortbildung für die Kriegserntehelferbliebenen für Dezember erfolgt in Groß-Otterleben am Donnerstag vormittag 10 Uhr bei Reubera.

Kreis Wolmirstedt-Neuhaldensleben.

Einem Interessanten Sitzung der Gemeindeverwaltung tagte am Freitag als Fortsetzung der Diensttagung. Zur Beratung stand der Haushaltsplan für 1922.

Die Fortbildung der Lehrerfortbildung für die Kriegserntehelferbliebenen für Dezember erfolgt in Groß-Otterleben am Donnerstag vormittag 10 Uhr bei Reubera.

Arbeit hat die etwa 2 Jahren an der Kreisverwaltung... eine 35 Meter lange Bretterplanke ziehen lassen. Sollte die Genehmigung dazu erteilt sein, so hätte das Kreisamt...

Unterbezirk Staßfurt-Waherleben.

Staßfurt. Das städtische Wirtschaftsamtsamt macht bekannt, daß in der Zeit vom 1. bis einschließlich 9. Dezember vormittags von 10 bis 12 und nachmittags von 3 bis 5 Uhr die Ausgabe der Judenmarken erfolgt.

Die Fortbildung der Lehrerfortbildung für die Kriegserntehelferbliebenen für Dezember erfolgt in Groß-Otterleben am Donnerstag vormittag 10 Uhr bei Reubera.

Die Fortbildung der Lehrerfortbildung für die Kriegserntehelferbliebenen für Dezember erfolgt in Groß-Otterleben am Donnerstag vormittag 10 Uhr bei Reubera.

Die Fortbildung der Lehrerfortbildung für die Kriegserntehelferbliebenen für Dezember erfolgt in Groß-Otterleben am Donnerstag vormittag 10 Uhr bei Reubera.

Die Fortbildung der Lehrerfortbildung für die Kriegserntehelferbliebenen für Dezember erfolgt in Groß-Otterleben am Donnerstag vormittag 10 Uhr bei Reubera.

Die Fortbildung der Lehrerfortbildung für die Kriegserntehelferbliebenen für Dezember erfolgt in Groß-Otterleben am Donnerstag vormittag 10 Uhr bei Reubera.

Die Fortbildung der Lehrerfortbildung für die Kriegserntehelferbliebenen für Dezember erfolgt in Groß-Otterleben am Donnerstag vormittag 10 Uhr bei Reubera.

Die Fortbildung der Lehrerfortbildung für die Kriegserntehelferbliebenen für Dezember erfolgt in Groß-Otterleben am Donnerstag vormittag 10 Uhr bei Reubera.

Die Fortbildung der Lehrerfortbildung für die Kriegserntehelferbliebenen für Dezember erfolgt in Groß-Otterleben am Donnerstag vormittag 10 Uhr bei Reubera.

Die Fortbildung der Lehrerfortbildung für die Kriegserntehelferbliebenen für Dezember erfolgt in Groß-Otterleben am Donnerstag vormittag 10 Uhr bei Reubera.

Die Fortbildung der Lehrerfortbildung für die Kriegserntehelferbliebenen für Dezember erfolgt in Groß-Otterleben am Donnerstag vormittag 10 Uhr bei Reubera.

Die Fortbildung der Lehrerfortbildung für die Kriegserntehelferbliebenen für Dezember erfolgt in Groß-Otterleben am Donnerstag vormittag 10 Uhr bei Reubera.

Die Märchen des Steinflöckerhans.

Von Ludwig Angenruber.

Die breite Straße lag eine grüne Weide neben gelben Sandsteinen hin, bis ihr die Augen nach unten, da war sie rosig rot, daß der Lammstrich bis zu ihr herab und sie eine andere Weide im Schatten und im Schatten lag.

Das war ein Steinflöckerhans mit weit. meinte der Steinflöckerhans. Die Straße war eine grüne Weide neben gelben Sandsteinen hin, bis ihr die Augen nach unten, da war sie rosig rot.

Rein alle Weg nahm was prob'weil als Pfleger auf ihr kein Ansehen, sagte die Dürre.

Prob'weil, sagte der Dürre und sprach sich die Haare aus der Stirn, prob'weil, freilich wohl, dabei sagte er mit dem Kopf einen Boden aus der Straße, die er auf seinen Knien hatte, glanz's schon, gibt er den Spaken in der Hand für die Tante am Weg? Wenn die Prob'weil aber anfällt, ist alles vergeblich. Es hat der Bauer wieder schon andere Leute, wir möchten was mit dir denn anstellen, du wachst da, weiß der liebe Gott wo, denn ein Arbeiter sind.

Die Dürre lachte lang und sprach den Stoff aus der Schüffel. Hast recht, daß was wir so viel arm sein müssen. Wiltst du mir die Straße herauf von Zeit zu Zeit einige Gummistiefel? Die Straße wieder Straße für die Straße, sagte die Dürre lachte und sprach den Stoff aus der Schüffel. Hast recht, daß was wir so viel arm sein müssen.

können, hätte nicht ein wahres Spießbüchergesicht daraus hervor geschaut; einen Bart trug er, der war vor nicht gar langer Zeit einmal rasier gewesen und sah sich an wie ein Stoppelkopf; einen gewaltigen Brustfed hatte er um — eine Weite mochte ihn sehr spannen bei der Arbeit — und gelbliche Flecken hatte er auf der Schube nicht von den feinsten. Jetzt fuhr er sich mit dem Hemdärmel übers Gesicht wegen der Hitze, damit machte er's aber nicht besser, denn der Schwitz wuschte er wohl weg, den Staub aber spritz er sich vom Kinnel ins feuchte Gesicht.

„Steinflöcker!“ riefen die beiden oben. Er sah nach den beiden hinauf. „Gott,“ lachte er, „die ewig' Liebesleut', grüß eng Gott! Mußt heut mit best'weg'n spotten, Steinflöcker,“ sagte oben der Dürre, „s liegt uns grad schwer auf 'm Herzen, daß's ja ist und wir, wer weiß wie lang, d' ewig' Liebesleut' sollen heissen müssen, „s ist halt nit anderst, wenn man so viel arm ist!“

„No, no,“ sagte der Steinflöcker unten auf der Straße und legte den schwarzen Hammer zur Seite, „tut eng d' Probleem einmal weh? Gatt's nit denkt, soll's schon g'wohnt sein, den ich; wollt's nit d' ewig' Liebesleut' heißen, mach't's a End, nur eng g'amm, is doch 's Gerod', es soll's als Pfleger auf der Straße ihr Antveien kommen.“

„Ja, prob'weil,“ brummte oben der Dürre. „Is amal a Bauer g'weil,“ sagte der unten auf der Straße. Der hat sich einmal was an die Kröpf' abgeben wollen, hat aber dreihundertfünfzig Mark g'habt und hat von ein' Morge zum andern g'wart, was die ander' Weise dazu sagt, hat 's ganz Jahr zählt und nicht's g'weg'n bracht.“

Der Dürre oben stampfte in den Boden. „Meinst doch nit ich bin a Leibeig'n!“ „Gar nicht's mein ich,“ sagte der Steinflöcker, „was vertritt denn die Grotzscham mit 'n Füßen, die haben Dir doch nicht's getan?“ „Gott, Gott,“ sagte die Dürre, „komm raus in Lamm! Ich geh' noch, Kaff is noch a Weil, du arbeitst ja eh'nder als ich.“ „Was war rosig,“ sagte der Dürre, „berzähl'n komm er viel schon.“ „No,“ sagte der Steinflöcker unten und jredete sich höflich. „Was mein ich wohl selbst, ich mag eng schon was erzähl'n. Damit ging er ein Stück die Straße hinunter, wo der schwarze Weg strahlte, und trat in den Wald zu den ewigen Liebesleuten.“ Dort strich er sich nieder ins Gras, schickte seine Füße in Brand und sagte: „Ich will eng erzähl'n.“

Kreis Ratze.

Snaban. Die Parteiverammlung war von einer ganzen Anzahl Genossen besucht. An Stelle des verzogenen Genossen Obermaier wurde Genosse Fritz Schumann einstimmig zum Kassierer gewählt.

Kleine Chronik.

Ihre drei Kinder durch Gas vergiftet. Eine furchtbare Tat beging am Freitag die Ehefrau des Schriftstellers Wahle in Rausdorf. Seit langem schon sollen zwischen den Eheleuten Streitigkeiten an der Tagesordnung gewesen sein.

Alles um Geld. Der Landwirt Tom in Solz bei Bebra geriet mit seinem 60jährigen Vater wegen der Liebesgabe des Hofes in Streit. Da der Vater auf seinem Standpunkt beharrte, wollte der Sohn, ihn zu erkränken.

Neuer Ausbruch des Stromboli. Nach einer Radio-Meldung aus Messina ist auf dem Ausbruch des Vesna ein Ausbruch des Stromboli gefolgt. Fürchterliche Lavaströme ergießen sich über die Riffe und zerstören vollkommen die Weinberge.

Die Lebensweisheit des Grammophons. Der Prospekt einer großen Berliner Grammophonplatten-Fabrik, die ja wissen muß, welcher Art musikalischer Kunst am meisten nachgefragt wird, empfiehlt folgende Lieder: "Madel, wozu habt ihr denn die Beinen?"

Tragödie in einer Opiumhöhle. In einem bel benutzten Haus in Caridin wurde ein Chinese tot im Bett aufgefunden, während auf demselben Lager drei völlig bemerkliche Engländerinnen lagen. Zwei Frauen lagen neben dem Toten, die dritte quer darüber.

Eingesandt.

Vor diese Rubrik übernimmt die Redaktion beim Publikum gegenüber keine Verantwortung. Vom Wilhelmshafen. Als langjähriger Besucher des Wilhelmshafens möchte ich ein paar Zeilen über den jetzigen Zustand des Schwimmbadins mitteilen.

ist aber das Schwimmbadins beliebt, aber leider niemals schönes Wasser angetroffen. Wer nur schwimmt, findet vielleicht keinen großen Unterschied gegen früher.

Nun wird man sagen, der jetzige Massenbetrieb, wo jede Stunde ein paar hundert andre Menschen dasselbe Wasser benutzen, ist daran schuld. Durch den Massenbetrieb in der Woche und die Familienbäder Samstags ist der Stadtverwaltung ja der Beweis erbracht, daß die lange Schließung des Bades ein Fehler war.

Deutscher Arbeiter-Mandolinistenbund.

Am 26. November wurde in Magdeburg der Gau Mitteldeutschland des D. A. M. V. gegründet. Anwesend waren 36 Vertreter der Mandolinvereine Magdeburg, Halberstadt, Thale, Schönebeck, Burg usw.

Aus der Jugendbewegung.

Sozialistische Arbeiterjugend Magdeburg. Budau: Am Montag um 7 1/2 Uhr Sitzung zur Vorbereitung unjser Weihnachtsfeier. Am Donnerstag um 7 1/2 Uhr Fremdwortabend (Paul Ellermann).

Vollssport.

Fußball.

Burger Turner I gegen Burger Germania I (1:3, 0:1, Eden 6:2). Ihr Serienpiel trugen beide Ortsgegner am Sonntag aus. Turner haben Anstoß und es entwickelte sich ein heißes Mittelfeldspiel.

Freie Turner Braunschweig I gegen Berliner Braunschweig I (2:1, 1:3, Eden 4:3). Der Braunschweiger Bezirksmeister spielte am Sonntag in Burg zur Austragung eines Gesellschaftsspiels. Eine feine, technisch gut durchgeführte Mannschaft spielte sich in den Braunschweigern vor.

Sportfreunde I gegen Bennedendeb I (2:0, 1:0, Eden 2:5). Am Sonntag fanden sich beide Gegner auf dem Sportplatz im Serienpiel gegenüber. Bennedendeb wird geschlagen, bekommt aber die Punkte zugesprochen, da Sportfreunde in neuer veränderter Aufstellung spielt.

Sportnotizen.

Bestimmte im "Vollssport". Ein Vorstoß mit anschließender fechtung fand am Freitag im "Vollssport" statt. Den Anfang machte der 2. Argentinier gegen den Magdeburger Schwomann Bruno Müller.

Radrennen.

Radrennen im Kristallpalast. Bei dem fast beluchten Radrennen wurden Sieger: Eröffnungsfahren 1. Michaels, 2. Sittel, 3. Sabn.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorausbezahlung, die Zeit 28.00 Mark, aufgenommen. Gew. d. Angek. (G. D. A.). Dienstag den 5. Dezember, abends 8 Uhr, im städtischen Saal.

Warenmärkte.

Berliner Produkten-Börse. (Einkl. Notierungen vom 2. Dezember.)

Table with 4 columns: Produkte, 50 Kilogramm Markt, Produkte, 50 Kilogramm Markt. Lists various goods like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Wasserstände.

Table with 4 columns: Ort, Stand, Ort, Stand. Lists water levels at various locations like Potsdam, Berlin, etc.

Wettervorhersage.

Dienstag: Nebel-trübes, mildes Wetter ohne nennenswerte Niederschläge. (Schluß des redaktionellen Teils.)

Mitteilungen aus der Buchhandlung Volkstimme.

Der Weg kann durch Beratung von Lesarten der Volkstimme erleichtert werden. Schlußkapitel des Vortragsbuches der deutschen Buchhändler v. 31. 10. 1919.

OSRAM advertisement featuring a large illustration of an Osram light bulb and the text: 'Wer eine gute im Gebrauch billige elektrische Lampe haben will, scheue die Kosten nicht und verlange ausdrücklich "Osram"'. The Osram logo is prominently displayed in the center.

